

## Fragen & Antworten

### Rückmeldungen

- **Sind außer dem „Ernteblatt“ weitere Unterlagen zu liefern?**
  - o Das Ernteblatt dient als Zusammenfassung der Ergebnisse. Zusätzlich dazu bittet der ENRD Contact Point darum, die zur Verfügung gestellten PowerPoint-Folien als Moderationsfolien für den Workshop auszufüllen und diese mit einzusenden.
- **Was wird auf dem Ernteblatt unter dem Punkt „inspirierende Geschichte“ erwartet?**
  - o Hier geht es vor allem darum, eine Entwicklung zu erzählen; beispielsweise neue Zusammenschlüsse oder alte Traditionen neu interpretiert. Es gibt keine vorgegebene Struktur.
- **Sollen wir auch die DVS informieren, ob der Workshop stattgefunden hat?**
  - o Wir würden uns freuen, darüber informiert zu werden. Am einfachsten ist es, uns in der Email an den Contact Point in Kopie zu setzen.
- **Wie viele Rückmeldungen werden erwartet?**
  - o Die Ausschreibung wurde in 22 Sprachen übersetzt. Es werden hunderte Rückmeldungen erwartet, möglicherweise sogar mehr als tausend.
- **Bekommt man von der EU ein Feedback?**
  - o Die EU-Kommission wird alle Ergebnisse in Form eines Berichts zusammenfassen. Individuelles, direktes Feedback wird es nicht geben.

### Frist

- **Wie und wann sollen die Ergebnisse zum ENRD Contact Point geschickt werden?**
  - o Schicken Sie eine E-Mail an den ENRD unter [EC-RURAL-VISION-WELCOME-TO-OUR-RURAL@ec.europa.eu](mailto:EC-RURAL-VISION-WELCOME-TO-OUR-RURAL@ec.europa.eu) und setzen Sie die DVS in Kopie (CC): [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de).
  - o Die Ergebnisse müssen spätestens am 31. Januar 2021 in Brüssel vorliegen. Sicherheitshalber empfehlen wir jedoch, sie bis zum 29. Januar abzuschicken, damit wir noch einen Blick darauf werfen und ggf. Rückmeldung geben können.
- **Kann die Frist für die Abgabe der Ergebnisse verlängert werden?**
  - o Nein, aber im März findet eine Konferenz statt; auch hier können noch Anregungen, Ideen und Forderungen eingebracht werden. Nähere Informationen dazu finden Sie später an dieser Stelle. Schicken Sie bis Anfang März einfach eine E-Mail mit Ihren Ergebnissen an [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de).

### Konzeption und Vorbereitung auf die Workshops

- **Könnten vorab die Intention und Fragen zum Workshop an die Akteure als Vorbereitung gesendet werden?**
  - o Im Regieplan gibt es Hinweise zur Gestaltung, die jedoch auch individuell angepasst werden kann und sollte – je nach Gruppenart und -größe. Alle notwendigen oder hilfreichen Materialien zu den Workshops finden Sie zusammengefasst auf dieser Seite.
- **Wie können wir die Bürger und Kommunen für diese Themen qualifizieren, Entscheidungen zu treffen und zukunftsfähige Konzepte für ihre Region zu entwickeln?**

- Der Workshop ist als kleiner Impuls konzipiert, bei dem entscheidend ist, dass eine motivierte und interessierte Gruppe teilnimmt, die den Ort oder die Region gut kennt. Bei der längerfristigen Beteiligung der Bürger und Kommunen, beispielsweise für die Neuauflage der LEADER-Entwicklungsstrategie, kann möglicherweise das LEADER-Regionalmanagement helfen.
- **Für welche Dauer sind die Workshops konzipiert?**
  - Für etwa zwei Stunden.

## Gruppengröße und -art

- **Mit wie vielen Teilnehmern sollte man die Workshops durchführen?**
  - Das Seminar ist für Gruppen von bis zu 25 Personen ausgelegt. Die durchgängige Arbeit in einer einzigen Gruppe ist einfacher und wird für Gruppen von bis zu 12 Teilnehmern empfohlen.
- **Kann man den Workshop auch bei einer größeren Gruppe durchführen?**
  - Größere Teilnehmerfelder sollten bei den entsprechend gekennzeichneten Sitzungen in Kleingruppen aufgeteilt werden, damit jeder Teilnehmer etwas beitragen kann. Bei zu großen Gruppen ist nicht mehr gewährleistet, dass jeder zu Wort kommen und aktiv teilnehmen kann.
- **Ist diese Teilnehmergröße nicht zu gering, um ein ganzheitliches Bild der Region zu zeichnen?**
  - Im Optimalfall finden mehrere kleinere Workshops statt, bei denen jeder Teilnehmer die Möglichkeit erhält, seine Meinung einzubringen. Die Ergebnisse dieser einzelnen Sitzungen könnten dann in einem großen „Gesamtworkshop“ beispielsweise mit Repräsentanten jedes kleinen Workshops zusammengetragen werden, um ein stimmiges Gesamtbild zu erhalten.
- **Kann die Gebietsabgrenzung auch unabhängig von klar definierten Gebietskulissen (z. B. LEADER) erfolgen und auf andere Regionalinitiativen übertragen werden?**
  - Ja. Grenzen Sie ab, was im Sinne des Workshops als „unser ländliches Gebiet“ gelten soll. Es könnte beispielsweise eine Dorfgemeinschaft, eine Gebietskörperschaft, eine Gebirgsregion oder ein LEADER-Gebiet sein.

## Teilnehmer

- **Wie können potentielle Teilnehmer erreicht werden?**
  - Dies funktioniert am besten über so viele ländliche Gruppierungen wie möglich, denn im Optimalfall sollen alle Akteure der ländlichen Regionen gehört werden und ihre Meinung einbringen können.
- **Gibt es Empfehlungen für die Auswahl bzw. Zusammensetzung der Teilnehmer?**
  - Das kann weder der Contact Point noch wir als DVS beantworten. Es geht letztendlich darum, ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erhalten. Welche Akteure daran sinnvollerweise beteiligt werden, ist von Region zu Region unterschiedlich.
- **Brauchen die Teilnehmer Vorwissen zur politischen Strategie der EU?**
  - Nein. Es geht darum, die Perspektiven der ländlichen Regionen an die EU mitzuteilen, dafür ist kein umfassendes politisches Hintergrundwissen notwendig.

## Intention & Zielgruppe

- **Für was kann der Workshop genau genutzt werden und was bewirken die Ergebnisse?**
  - Der Contact Point und die EU-Kommission werden alle Punkte aus dem Feedback anschauen, um so auch sehr individuelle Rückmeldungen aus einzelnen Regionen zu berücksichtigen.
- **Das Durchschnittsalter bei den Mitgliedern der LAG ist hoch. Wie erreicht man die Jugend?**
  - Es gibt andere Organisationen wie Euromontana oder CEJA (European Council of Young Farmers), die sich auch um diese Prozesse kümmern und mithelfen, dass auch spezielle Bevölkerungsgruppen wie beispielsweise Jugendliche angesprochen werden.
  - Die DVS richtet eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Jugend und Regionalentwicklung“ aus, die hilfreich sein könnte: [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/veranstaltungen/jugend-bewegt](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/veranstaltungen/jugend-bewegt)
  - Ideen für Jugendbeteiligung gibt es auch bei: [www.politikzumanfassen.de](http://www.politikzumanfassen.de)

## Strategie

- **Wie kann ich die Megatrends runterbrechen, sodass es verständlich wird?**
  - Es geht nicht darum, sich nur auf diese vier Megatrends so konzentrieren. Auch andere für den Ort oder die Region relevante Themen sollen gerne eingebracht werden. Die Karten zu den Megatrends verstehen sich als Anregung zur Diskussion.
- **Wie kann man die übergeordneten Themen so in die Strategie einarbeiten, sodass man damit zukünftig weiterarbeiten kann?**
- **Strukturwandel vs. essentielle Probleme, die spezifisch die eigene Region betreffen: Wie bekommt man das zusammen?**
  - Diese beiden Fragen lassen sich nicht allgemeingültig beantworten, da es sehr stark vom jeweiligen Kontext abhängt, wie sich übergeordnete Themen integrieren lassen. Empfehlenswert ist in jedem Fall abzuschätzen, welchen Einfluss die „großen“ Entwicklungen auf die Weichenstellungen vor Ort haben.
- **Überlastung an Aufgaben, da die LAG bzw. der Verein ehrenamtlich getragen werden: Wie bekomme ich diesen Prozess noch integriert?**
  - Eine Alternativlösung könnte es sein – falls die Frist bis Ende Januar zu knapp ist, um einen Workshop auszurichten –, das Erntebrett auch ohne Workshop auszufüllen und fristgerecht nach Brüssel zu schicken, damit die Perspektive aus Ihrer Region Einfluss auf das Gesamtergebnis nehmen kann. Hier müsste man selbstverständlich kennzeichnen, dass es sich nicht um Workshop-Ergebnisse handelt, sondern beispielsweise um Evaluationsergebnisse aus Befragungen der Stakeholder etc.

## Umsetzung im Online-Format

- **Gibt es Tipps zur Umsetzung im Online-Format?**
  - Einige Videokonferenzsysteme, beispielsweise Zoom, ermöglichen sowohl eine Diskussion im Plenum als auch in kleineren Gruppen (Breakout-Sessions).
  - Über die Bildschirmfreigabe können Folien und Ähnliches geteilt werden.
  - Mentimeter oder Slido sind hilfreich, um schnell und unkompliziert ein Feedback aus der Gruppe zu erhalten und die Antworten zusammenzutragen. ([www.menti.com](http://www.menti.com), [www.sli.do](http://www.sli.do))
- **Können die Ergebnisse aus Mentimeter oder Slido in die Präsentation eingebettet werden?**
  - Ja, beide Dienste ermöglichen den Export der Umfrageergebnisse, die dann als Grafik oder Tabelle eingebettet werden können.

- **Können von der DVS bzw. vom ENRD die Materialien auf eine Online-Nutzung angepasst werden und allen zur Verfügung gestellt werden, damit das nicht jeder selbst machen muss?**
  - o Man kann die Materialien direkt online nutzen.
- **Wie kann das Tortenbild im Online-Modus bearbeitet werden?**
  - o Zunächst einmal muss man den Bearbeitungsmodus aktivieren, nachdem man die offene PowerPoint-Datei angeklickt hat. Dann über einen Rechtsklick auf das Tortendiagramm dieses in den Hintergrund rücken. Anschließend kann man die links abgebildeten „Wortwolken“ beschriften und in das Diagramm ziehen.
- **Kann die Präsentation eigenständig angepasst werden auf die jeweilige Region, in der der Workshop stattfindet?**
  - o Ja, Sie können das Material für den Workshop einfach herunterladen und die PowerPoint-Datei Ihren Erfordernissen anpassen. Legen Sie beispielsweise fest, welches räumliche Gebiet Gegenstand des Workshops sein soll.

## Methodisches Vorgehen

- **Wie einigt man sich auf die Punktsetzung im Rad?**
  - o Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten: Es ist natürlich am einfachsten, einen Moderator zu benennen, der dann die Einschätzung der Gruppe gemittelt einträgt. Darüber hinaus kann die Grafik ausgedruckt werden, sodass die Teilnehmer an den gewünschten Stellen Kreuze setzen.
  - o Am besten wird die PowerPoint-Folie bzw. die leeren Boxen dort online ausgefüllt und als Ganzes an den Contact Point geschickt.
- **Inwieweit kann man vom Regieplan abweichen?**
  - o Der Regieplan ist lediglich als Hilfestellung gedacht, an der sich die Workshop-Organisatoren im Groben orientieren können. Wichtig ist nur, letztendlich das ausgefüllte Erntebrett als Ergebnis zu haben.
- **Ist eine Umwandlung in ein Umfrageformat möglich, um per Befragung mehr Menschen zu erreichen?**
  - o Es gab bereits eine erste Umfrage, an der jeder Interessierte bis zum 31. November 2020 teilnehmen konnte. Diese war über ein Umfragetool erreichbar und wurde auch über die DVS-Medien verbreitet.
  - o Von Januar bis März 2021 wird eine weitere Umfrage stattfinden, an der jedoch nur die Vernetzungsstellen im Rahmen eines Fragebogens beteiligt werden. Teilen Sie uns Ihre Ideen oder Anmerkungen mit, wir lassen das in unsere Antwort mit einfließen.

## Ideen, Anmerkungen & Wünsche

- Es sollte adäquate Fachexpertise integriert werden, um Qualität, Zukunftsfähigkeit und Professionalität garantieren zu können.
  - o Das stimmt, allerdings kann dieser Workshop den Prozess zur Neuaufstellung der lokalen Entwicklungsstrategie nicht ersetzen. Er kann höchstens einer von vielen Bausteinen dazu sein. An dieser Stelle ist unserer Meinung vor allem eine gute Kenntnis des Gebiets und Interesse an dessen Entwicklung und weniger Fachexpertise gefragt.
- Da der Zeitplan knapp und der Teilnehmerkreis klein ist, kann der Workshop gerne mit Professionals durchgeführt werden (hier: Kollegen aus der Abteilung Kreisentwicklung).

- Ein Austausch von „Landeiern“ aus verschiedenen EU-Staaten wäre eine tolle Horizonterweiterung gewesen und hätte dem Zusammenhalt in der EU gutgetan.
- Zweistufiger Prozess: Kann man in der Strategiegruppe durchführen, die den Prozess der Strategieerstellung begleitet (ggf. erweitern mit Multiplikatoren, die das Thema kennen) und regionspezifisch gucken.